

Vorhang auf oder Schotten dicht? Was bleibt von 1989?

Fortsetzung der Reihe „Europa im Diskurs“ am 17. Februar im Burgtheater



Im Frühsommer 1989 bekam der Eiserne Vorhang erste Risse. Im November 1989 fiel symbolträchtig die Berliner Mauer, bis Jahresende verschwanden die alten Regime in der DDR, in Polen, Ungarn, in der Tschechoslowakei, in Bulgarien und Rumänien. Es war eine historische Zäsur – politisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich. Plötzlich schienen Freiheit und Demokratie überall möglich, und das geteilte Europa sah sich als wiedervereint. Was aber wurde aus

diesem historischen Aufbruch? Was ist geblieben von 1989? Darüber diskutieren:

Erhard Busek

Ex-Vizekanzler und Vorsitzender des Instituts für den Donauraum und Mitteleuropa

Ludger Hagedorn

Permanent Fellow und Leiter des Jan Patočka-Archivs am IWM

Basil Kerski

Leiter des Europäischen Solidarność-Zentrums in Danzig

Noémi Kiss

Ungarische Schriftstellerin

Radek Knapp

Österreichischer Schriftsteller

Moderation:

Lisa Nimmervoll (DER STANDARD)

Debating Europe – Europa im Diskurs

Die Matinée-Serie *Europa im Diskurs* ist eine langjährige Kooperation von Burgtheater, ERSTE Stiftung, Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) und DER STANDARD. Sie bringt führende Politiker, Wissenschaftler und Intellektuelle auf die Bühne des Wiener Burgtheaters, um über aktuelle Themen von politischer und sozialer Relevanz zu diskutieren.

Terminavisos:

Burgtheaterdebatte: Vorhang auf oder Schotten dicht? Was bleibt von 1989?

Datum: Sonntag, 17. Februar 2019, 11:00 Uhr; Ort: Burgtheater, Universitätsring 2, 1010 Wien; In deutscher Sprache!; Pressekarten auf Anfrage erhältlich!

Medienpartner: Ö1 und W24

Rückfragehinweis:

MMag. Marion Gollner

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)

Spittelauer Lände 3, 1090 Wien

Mail: gollner@iwm.at; Tel.: 01-313-58-207